

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 6: **Repariert**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Erweiterung Nibelungenheim (Landespensionistenheim), Ybbs/Donau (A) www.noel.gv.at/Wirtschaft/Ausschreibungen.htm	NÖ Landesimmobiliengesellschaft mbH, St. Pölten	Offener zweistufiger Projektwettbewerb für Architekturbüros	Andreas Bremhorst, Peter Morwitzer, Josef Bichler, Otto Huber, Gertrude Bauernfried	Bewerbung 12.2.07
Neubau eines Verwaltungszentrums für Polizei und Finanzamt, Duisburg (D) www.post-weiters.de	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) Duisburg, Duisburg	Projektwettbewerb, selektiv mit 12 Architekturbüros (davon 4 gesetzt)	Peter Poelzig, Ursula Ringleben, Rudolf Scheuvsen, Therese Yserentant, Sven Garcke, Thoma Frahm, Wolfgang Ackermann, Ulrich Janssen, Petra Berges	Bewerbung 21.2.07
Schulhaus und Mehrfachturnhalle Dörfli, Weggis www.gemeinde-weggis.ch/ssk	Einwohnergemeinde Weggis	Planungswettbewerb, selektiv mit 5–7 Architekturbüros	Josef Odermatt, Madlen Büeler, Bruno Felder, Roger Gort, Kaspar Gügler, Roland Hürzeler, Christoph Linder, Ernst Mattmann, Urs Michel, Dani Zurmühle	Bewerbung 23.2.07 Abgabe 11.5.07
Neubau einer Kultur- und Sporthalle, Dietach (A) E-Mail: keg@dietach.ooe.gv.at	Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Dietach & Co KEG, Dietach	Projektwettbewerb, selektiv mit 6 Architekturbüros	Manfred Sabo, Fritz Matzinger, Karl Schweinschwallen, Josef Schröck, Kurt Reinhart	Bewerbung 2.3.07
Neubau eines Kulturwissenschaftlichen Zentrums für die Philosophische Fakultät, Göttingen www.uni-goettingen.de/architektenwettbewerb	Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts, Göttingen	Begrenzt offener Projektwettbewerb mit 16 Architekturbüros (davon 4 gesetzt)	Rainer Bölli, Thomas Dienberg, Wolfgang Schneider, Kurt von Figura, Eberhard Winkler	Bewerbung 2.3.07 Abgabe 3.5.07
Fassadensanierung der Berufsschule Lenzburg Stadtbauamt Lenzburg, Kronengasse 24, 5600 Lenzburg	Einwohnergemeinde Lenzburg	Einstufiger Projektwettbewerb, offen für Teams (Architektur / Fassadenplaner) (Inserat S. 47)	Andreas Rüegg, Othmar Stadelmann, Fred Zimmerli, Jacques Aeschimann, Hans Huber, Ernst Wüst, Ruedi Suter	Abgabe 1.6.07
Beispielhafte Sport- und Freizeitanlagen 2007 Sonderpreis für behindertengerechte Sportanlagen 2007 www.iaks.org	Internationales Olympisches Komitee (IOC), Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS)	Internationaler Wettbewerb für Architektur- und Ingenieurbüros sowie Bauherren (Sportanlagen müssen sich schon mind. ein Jahr im Betrieb bewährt haben)	Internationale Jury mit Persönlichkeiten des IOC, des IPC und der IAKS	Eingabe 28.2.07

ZWEI NEUE ALTERSHEIME FÜR ZÜRICH

Mit dem demografischen Wandel steigt auch die Nachfrage nach Wohnungen für alte Menschen. In der Stadt Zürich fehlen nicht nur genügend geeignete Angebote, auch ihr Ausbaustandard entspricht oft nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zwei soeben abgeschlossene Projektwettbewerbe in offenem Verfahren nach SIA-Ordnung 142 und mit öffentlicher Jurierung sollen mithelfen, diesen Mangel zu beheben.

Die Raumprogramme für beide Altersheime sind weitgehend identisch: in Seebach 126 Einzimmerappartements, in Wipkingen 105, ausserdem Gemeinschaftsräume, ein öffentliches Restaurant, Mehrzwecksaal, Bibliothek, ein Wellness- und Fitnessbereich, vermietbare Dienstleistungsräume etc. Die grosszügigen Einzimmerappartements mit mindestens 30 m² Nutzfläche – inklusive 5 m² Nasszelle –, zusätzlich 6 m² Balkon sowie mit demontierbarer Kochgelegenheit können bei Bedarf zu Zweizimmerappartements zusammengefasst werden und sollen «durch Nischenbildung räumlich strukturiert sein». Nach Ansicht beider Preisgerichte wurden diese Forderungen nur mit eingezogenen Loggien erreicht, wobei Nasszelle und Loggia eine Schlafnische umfassen oder der Raum sich um beide herumwindet; bei vielen Projekten sind die Loggien zur Verbesserung der Energiebilanz aussen verglast. Die Lösungen mit vorgelagertem, breitem Balkon wurden als unattraktiv und schlecht belichtet kritisiert. Es besteht ein gewisser Widerspruch zwischen der Forderung nach einer guten Energiebilanz – Minergie-Standard, in Wipkingen sogar Minergie-P – und dem bevorzugten, sehr breiten Zimmertyp mit grosser Fassadenabwicklung.

ALTERSHEIM KÖSCHENRÜTI

Das geplante Altersheim Köschentrüti liegt am äussersten Nordrand von Zürich beim denkmalgeschützten Weiler Köschentrüti, in einem der Grünzüge, die das Quartier Seebach auflockern. Es wurden 29 Projekte eingereicht. Das Siegerprojekt von Bob Gysin & Partner, Zürich, fügt sich organisch in die Landschaft ein; das grosszügig verglaste Erdgeschoss umfasst die öffentlich zugänglichen Räume, die Appartements befinden sich in den Obergeschossen. Die Jury lobt die betrieblich optimale Anordnung der Räume und den wohllichen und hellen Ausdruck des Gebäudes. Andere Projekte wählen orthogonale Ordnungen: Beim Projekt der ARGE Fiechter & Gautschi, Zürich (2. Rang),

besticht besonders die grosse Halle im Zentrum der Anlage, die dem Altersheim einen Hauch von Grandhotel gibt. Bei Werner Neuwirth, Wien (4. Rang), sind dagegen alle Appartements wie an einem Kreuzgang um einen weiten quadratischen Innenhof angeordnet.

PREISE

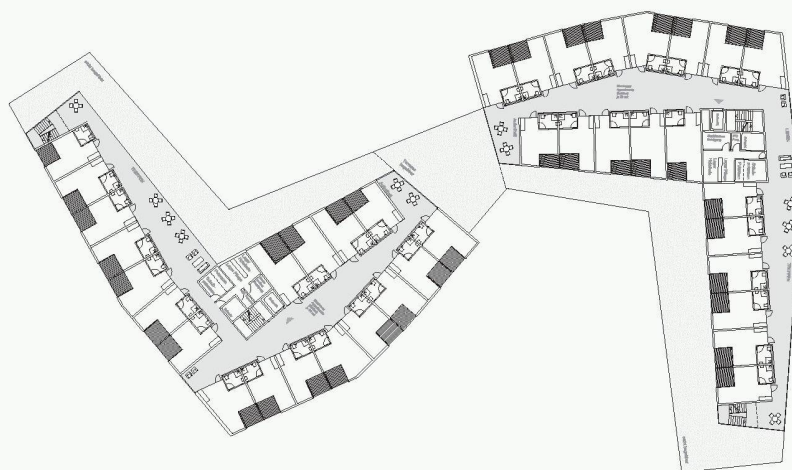
1. Rang/1. Preis (40 000 Fr.): Bob Gysin + Partner BGP Architekten, Zürich: Bob Gysin, Marco Giuliani; Mitarbeit: Marceline Ruckstuhl, Julia Röder, Christina Sulzer; Gebäudetechnik: 3-Plan Haustechnik, Winterthur
2. Rang/2. Preis (35 000 Fr.): ARGE Fiechter & Gautschi, Zürich: Caroline Fiechter, Martin Gautschi
3. Rang/3. Preis (25 000 Fr.): Geninasca Delefortrie, Neuenburg: Laurent Geninasca; Mitarbeit: Philippe von Bergen, David Ferrat; Visualisierung: Marco De Francesco, Neuenburg
4. Rang/4. Preis (16 000 Fr.): Werner Neuwirth, Wien; Mitarbeit: Eva Pribitzer

5. Rang/5. Preis (14 000 Fr.): SCHINDLERSALMERON, Zürich: Christoph Schindler, Margarita Salmeron Espinosa

6. Rang/6. Preis (10 000 Fr.): Kohler + Ilario, Zürich: Hermann Kohler, Enrico Ilario; Mitarbeit: Bettina Gerber, Julia Vormann, Nicola Bezzola, Nadia Hegge

PREISGERICHT

Sachpreisrichterinnen und -richter: Robert Neukom, Stadtrat; Ueli Schwarzmann, Direktor Altersheime; Brigit Wehrli, Direktorin Stadtentwicklung; Thomas Häberli, Vizedirektor Immobilien-Bewirtschaftung; Barbara Hohmann Beck, Vizedirektorin Altersheime (Ersatz); Peter Ess, Direktor Amt für Hochbauten (Vorsitz); Lorenzo Giuliani, Architekt, Zürich; Lukas Huggenberger, Architekt, Zürich; Martin Spühler, Architekt, Zürich (entschuldigt); Astrid Stauer, Architektin, Frauenfeld; Oliver Strässle, Architekt, Amt für Städtebau.



Regelgeschoss des Siegerprojektes von Bob Gysin + Partner BGP Architekten, Zürich



Visualisierung

ALTERSHEIM TROTTE

Im Fall des Altersheims Trotte in Wipkingen besteht ein Konflikt zwischen dem geforderten grossen Bauvolumen und der umgebenden kleinteiligen Bebauung am privilegierten Südhang: Je grösser der Bau, desto mehr Nachbarn raubter die Aussicht. Es wurden 47 Projekte eingereicht. Die drei Vorschläge auf den vordersten Plätzen verfolgen ganz unterschiedliche Ansätze: ein schmaler, hoher und kompakter Bau, drei Häuser auf einem gemeinsamen Sockel und ein lang gestreckter, aufgelockerter Riegel. Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Siegerprojekt von Enzmann + Fischer, Zürich, ist ein selbstbewusster Solitär in einem grosszügig freigespielten Park; er erreicht fast die Hochhausgrenze von 25 Metern. Die Zimmer sind nach Osten oder Westen orientiert, doch dank dem trapezförmig verzogenen Grundriss und den gefalteten Fassaden hat jedes Zimmer eine gute Belichtung und eine attraktive Aussicht. Das Projekt von Edelmann Krell Architekten, Zürich (2. Rang), passt sich in Form und Ausdruck subtil an die kleinteilige Bebauung der Umgebung an. Die Apartments sind auf drei frei stehende Häuser verteilt; die öffentlichen Einrichtungen befinden sich im gemeinsamen Sockel. Das Projekt von Regula Harder und Jürg Spreyermann, Zürich (3. Rang), ist dagegen ein langer Baukörper, in dem alle Zimmer nach Süden orientiert sind. Er ist aus unterschiedlich grossen Kuben zusammengefügt und reagiert mit Höhenstaffelung, Vor- und Rücksprüngen und einer lebhaften Südfassade auf die kleinteilige Umgebung. Beide Altersheime dürften je etwa 40 Mio. Fr. kosten. Wenn Gemeinderat und Volk den Projekten zustimmen, soll das Altersheim Köschenrüti bis ins Jahr 2011 gebaut werden, anschliessend jenes in Wipkingen.

Eckart Kühne, Architekt, Eckhart.kuehne@gmx.net

PREISE

1. Rang/1. Preis (40 000 Fr.): Enzmann + Fischer, Zürich; Philipp Fischer; Mitarbeit: Evelyn Enzmann, R. Robbi, S. Bayer, V. Caviezel; Gebäudetechnik: 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Bauphysik: Martinelli + Menti, Luzern
2. Rang/2. Preis (38 000 Fr.): Edelmann Krell, Zürich; Ralf Edelmann, Oliver Krell
3. Rang/3. Preis (18 000 Fr.): Regula Harder und Jürg Spreyermann, Zürich; Mitarbeit: Daniela Ziswiler, René Koch; Landschaftsarchitektur: Kuhn Truninger, Zürich; Gebäudetechnik: 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Bauphysik: Mühlebach Akustik und Bauphysik, Wiesendangen; Bauingenieur: APT Ingenieure, Zürich
4. Rang/4. Preis (17 000 Fr.): Froelich & Hsu, Zürich; Martin Hsu; Mitarbeit: Adrian Froelich, Alexandra Heese, Daniel Blatter, Alma Johansson
5. Rang/5. Preis (12 000 Fr.): Felix J. Frey & Aris Gavriilidis, Zürich; Landschaftsarchitektur: Andreas Tremp, Zürich

6. Rang/6. Preis (10 000 Fr.): Birchmeier Uhlmann, Zürich; Urs Birchmeier; Mitarbeit: Corina Flury, Corina Haertsch; Landschaftsarchitektur: Schmid und Müller, Zürich; Gebäudetechnik: Lemon Consult, Zürich; Beratung Heime, Spitäler, Kliniken: Hans Wetter, Aarau

PREISGERICHT

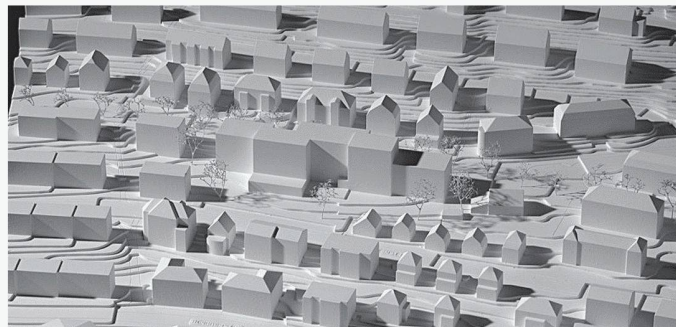
Kathrin Martelli, Stadträtin; Franjo Ambroz, Abteilungsleiter Altersheime; Kim Riese, Abteilungsleiter Immobilien-Bewirtschaftung; Philipp M. Zemp, Inhaber Senevita, Wabern bei Bern; Rolf Müller, Leiter Gebäude und Logistik Altersheime (Ersatz); Michael Hauser, Amt für Hochbauten (Vorsitz); Lisa Ehrensperger, Architektin, Zürich; Barbara Strub, Architektin, Zürich; Franz Romero, Architekt, Zürich; Claude Marbach, Architekt, Biel; Peter Siegl, Amt für Hochbauten (Ersatz)



Siegerprojekt von Enzmann + Fischer, Zürich



2. Rang, Edelmann Krell, Zürich



3. Rang, Regula Harder, Jürg Spreyermann, Zürich